



Bundesministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Forschung  
Minoritenplatz 5  
1010 Wien

20. 5. 2020

Die Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz nimmt zur schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1681/J betreffend Fortbildung digital-didaktische Kenntnisse der Hochschule zur Weiterleitung an das Parlament wie folgt Stellung:

Zu Frage 1.:

*Moodle, als Open-Source E-Learning-Plattform, dient schon seit WS 2007/2008 zur mediengestützten Abwicklung von Lehrveranstaltungen an der Kunstuniversität Linz.*

*Lehrende sind dadurch bereits mit dem System vertraut. Schulungsangebote für neue Lehrbeauftragte/neues Personal sind in jedem Semester verankert.*

*Die Schulung wurde vor dem Lock-Down mit den Schwerpunkten „kollaborative Workflows“, „Urheberrecht in der Lehre“, „Open educational resources (OER)“, „freie Screenrecording Software“, am 4.3.2020 abgehalten.*

*Informationen zur Durchführung von Lehrveranstaltungen („best practice“) werden aktuell gehalten und sind den aktuellen Gegebenheiten angepasst.*

*So gibt es einen permanent wachsenden Pool an Video-Tutorials zur Fortbildung im Lernmanagement-System, die allgemein abrufbar und einfach nachzuvollziehen sind. Lehrende haben jederzeit die Möglichkeit Unterstützung anzufordern – die Kurse haben sich mittlerweile mehr als verdoppelt (128 % – Stand: 2020-05-18).*

*Mit „DMA“ (Digital Media for Artists) steht seit 2002 ein umfassendes Informationsangebot für Lehrende und Studierende zur Verfügung.*

*Auch sämtliche Grundlagen im Bereich „digitale Medien“ sind hier abgebildet. Die öffentliche Plattform lässt sich so einfach in Lehrveranstaltung integrieren oder zur Fortbildung nutzen.*

*Beispiel: Grundlagen -<http://www.dma.ufg.ac.at/app/link/Grundlagen:Allgemeine>*

*Schwerpunkte finden sich zugleich im Bereich der ‚digitalen Lehre‘: ‚Bilder des Wissens. Reflexive Visualisierung als Forschungs- und Vermittlungsstrategie‘ / ‚Initiative: Lernen in der digitalen Gesellschaft‘ / etc.*

*Video-Konferenz-/Chat-/Screen-Sharing-System:*

*Anfang März wurden erste Möglichkeiten zu Videokonferenzsystemen ausgelotet. Am 15. 3. war bereits eine Open-Source Lösung „Jitsi“ (‚Moodle slash V‘) verfügbar. Adaptiert wurde das Interface und das Hilfe-System, um einen sehr einfachen Einstieg - ohne Vorkenntnisse - bei der Abwicklung von Videokonferenzen zu gewähren.*

*<https://moodle.ufg.at/v/v-help-tec.html>*

*<https://moodle.ufg.at/v/v-help.html>*

*<https://moodle.ufg.at/v/>*

*Webex:*

*Durch die zwei Videokonferenz-Lösungen selbst ist so auch die visuelle Remote-Unterstützung bei Anfragen bzgl. Fortbildung (Workflows/Bedienung/...) für alle angebotenen Systemen permanent gegeben.*

2. Gab es an den Hochschulen vor dem Lockdown Fortbildungsangebote für Lehrende, um ihre digital-didaktischen Kenntnisse zu verbessern?

*In diesem Studienjahr gab es das BarCamp Didaktik im WS 2019/20; dieser Workshop bezog sich aber nicht primär auf digitale Kenntnisse.*

*Aufgrund der Leistungsvereinbarungen führen wir diese Fortbildung einmal im Studienjahr durch; dies richtet sich auch an den Neuzugängen der Univ.Ass. Stellen.*

b. Wenn ja, welche Fortbildungsangebote?

c. In welchem Ausmaß wurden diese Angebote angenommen? Bitte um getrennte Übermittlung für die jeweiligen Hochschulen.

*Es handelte sich um eine reine Mittelbau-Schulung.*

d. Ab wann wurden diese Fortbildungen angeboten?

*1. Teil im Dez. 2019, 2. Teil im Jan. 2020*

e. Wer führte sie durch?

*Die Fortbildungsveranstaltungen wurden von Lehrbeauftragten durchgeführt*

3. Wurde bzw. wird erhoben, ob Studierende für den Fernunterricht ausreichend ausgestattet sind und welches Equipment ihnen zur Verfügung steht/stand?

*Eine Erhebung ist im Rahmen der Evaluierungen der Lehrerhebung in Arbeit. Die Ergebnisse werden nicht veröffentlicht.*

4. Wurde bzw. wird erhoben, ob die Lehrenden für den Fernunterricht ausreichend ausgestattet sind und welches Equipment ihnen zur Verfügung steht/stand?

*Nein*

5. Wurde bzw. wird erhoben, ob die Online-Abhaltung von Lehrveranstaltungen ausreichend (d.h. ausreichend für einen reibungslosen Ablauf) funktioniert hat?

*Ist in Arbeit (siehe Antwort zu Frage 3)*

6. Werden Fernunterricht-Angebote für berufsbegleitende Studien fortgesetzt bzw. ausgebaut?

*Die Kunstuniversität bietet keine berufsbegleitenden Bachelor- und Masterstudien an – es sind dies Vollzeitstudien.*

7. Werden Bereiche der Lehre, in denen digitale Angebote gut funktioniert haben, in Zukunft fortgesetzt?

*Auswertung wird abgewartet (siehe Antwort zu Frage 3). Es ist aber von fast allen Studienrichtungen die Rückmeldung gekommen, dass schnellstmöglich wieder zur Präsenzlehre zurückgekehrt werden soll, weil die Distanzlehre den persönlichen Austausch nicht ersetzen kann.*

8. Falls bereits Erfahrungen mit der Online-Abhaltung von Prüfungen gemacht wurden:

*Es gibt bei uns noch keine Evaluierung von online-Prüfungen, sodass zurzeit keine validen Aussagen zu diesem Thema getätigt werden können. Ganz allgemein wäre unter Umständen die Beibehaltung von online-Prüfungen jedenfalls für Ausnahmesituationen denkbar, bei denen die persönliche Anwesenheit aus unvorhersehbaren Gründen nicht möglich ist.*

Mit freundlichen Grüßen



Univ.Prof. Dipl.Des. Frank Louis  
Vizerektor für Kunst und Lehre

**kunstuniversitätlinz**

Universität für künstlerische  
und industrielle Gestaltung

4010 Linz, Austria  
Hauptplatz 8  
Tel.: +43 732 7898 6  
www.ufg.ac.at

